

Halbjahresbericht 2013

Wuppertimer
KWM
view



MEYER BURGER

Meyer Burger Gruppe

Meyer Burger Technology AG ist eine weltweit tätige Technologiegruppe, die aktuell über 1 800 Mitarbeitende auf drei Kontinenten beschäftigt.

Mit unseren Systemen und Produktionsanlagen schaffen wir nachhaltigen Mehrwert für Kunden in der Photovoltaik (Solarindustrie), der Halbleiter- und Optoelektronik-Industrie sowie in anderen Highend-Märkten für Halbleitermaterialien.

Unsere Passion – nachhaltige Energie

Wir entwickeln uns zur führenden Technologiegruppe für innovative Systeme und Prozesse auf Basis von Halbleitertechnologien – mit Fokus auf die Photovoltaik.

Unsere Systeme und Prozesse ermöglichen unseren Kunden die tiefste Total Cost of Ownership.

Wir prägen den zukünftigen Energiemix massgebend durch die Kombination unserer Technologien mit der unbegrenzt verfügbaren Sonnenenergie.

Unsere Leistung

Meyer Burger zeichnet sich aus durch kompromisslose Qualität, wertschaffende Innovationen, erstklassige Servicedienstleistungen und unternehmerischen Pioniergeist.

In der Photovoltaik vertrauen die Kunden auf umfassende Lösungen und komplementäre Technologien entlang der Wertschöpfungskette in den Bereichen Wafer, Zellen und Module bis hin zu gebäudeintegrierten Solarsystemen.

Als umfassender Systemanbieter nehmen wir in dieser Industrie eine Spitzenposition ein und ermöglichen mit unseren Technologien eine nachhaltige Senkung der Kosten pro kWh für Solarelektrizität.

Wir setzen uns für eine nachhaltige globale Energieversorgung ein.

Kennzahlen

Konzernerfolgsrechnung

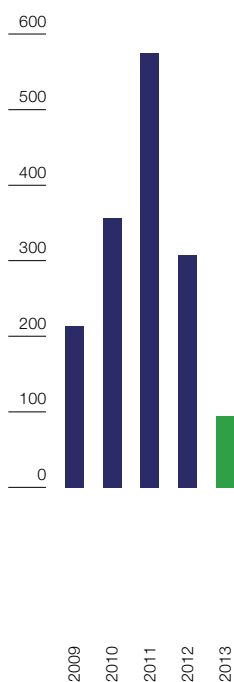
in TCHF	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012
Nettoumsatz	90 421	307 813
Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen	53 189	170 852
in % des Nettoumsatzes	58.8%	55.5%
EBITDA	-58 560	4 386
in % des Nettoumsatzes	-64.8%	1.4%
EBIT	-98 821	-47 383
in % des Nettoumsatzes	-109.3%	-15.4%
Konzernergebnis	-81 864	-34 416

Konzernbilanz

in TCHF	30.6.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	1 156 629	1 100 797
Umlaufvermögen	453 659	390 628
Anlagevermögen	702 970	710 170
Kurzfristiges Fremdkapital	208 383	242 015
Langfristiges Fremdkapital	257 096	240 691
Eigenkapital	691 150	618 090
Eigenkapitalquote	59.8%	56.1%

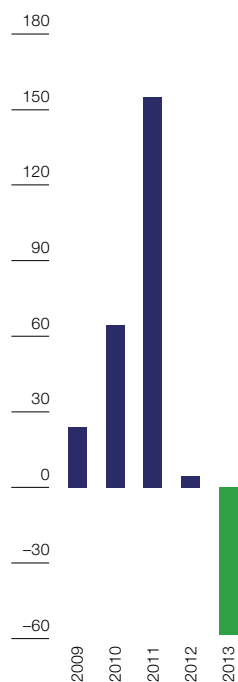
Nettoumsatz

1. Halbjahr in CHF Mio.



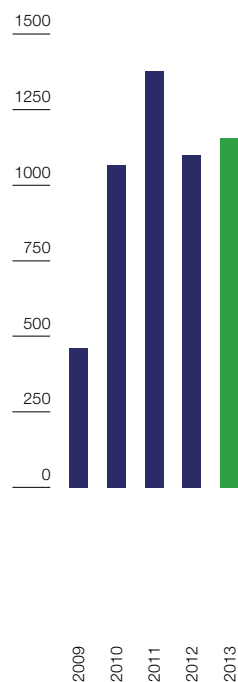
EBITDA

1. Halbjahr in CHF Mio.



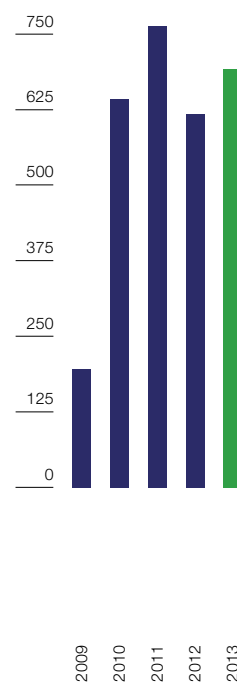
Bilanzsumme

per 31.12. bzw. 30.6.2013
in CHF Mio.



Eigenkapital

per 31.12. bzw. 30.6.2013
in CHF Mio.



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Die Marktsituation in der Solarindustrie blieb im ersten Halbjahr 2013 angespannt und erwartungsgemäss war unser Ergebnis in der Berichtsperiode von einer relativ tiefen Nachfrage der Kunden in Bezug auf neues Produktionsequipment geprägt.

Durch den anhaltenden Konsolidierungsprozess innerhalb der Branche wurden erneut ineffektive Produktionskapazitäten bei Solarzell- und Modulherstellern aus dem Markt gedrängt, was zu einer Reduktion noch bestehender Überkapazitäten führt.

Bei den Preisen von Solarzellen und -modulen gab es im ersten Halbjahr 2013 Anzeichen dafür, dass der seit über zwei Jahren anhaltende Preiszerfall nachlässt und sich die Preise allmählich zu stabilisieren beginnen. Für die weiterhin im Markt aktiven Hersteller ist dies eine positive Entwicklung und ein wichtiger Faktor für Investitionsentscheide bei Erweiterungs- oder Neuprojekten.

Die globale Nachfrage und das Wachstum an endinstallierter PV Leistung bei privaten und kommerziellen Endkunden sind nach wie vor robust. Wir gehen davon aus, dass das Angebots-/Nachfrageverhältnis an Zellen und Modulen in den kommenden 6–12 Monaten wieder in Einklang gelangen wird. Die diversen langfristig ausgerichteten Regierungsprogramme zur Förderung von erneuerbaren Energien z.B. in Ländern der arabischen Halbinsel, Indien, China, den USA, Südamerika oder auch Südafrika werden zusätzliche Wachstumsimpulse auslösen und zu einer breiteren globalen Marktabstützung führen.

Aus diesen Gründen erwarten wir, dass in der zweiten Jahreshälfte 2013 und im Jahr 2014 vermehrt neue Investitionen in Wafer-, Zell- und Modulproduktionslinien getätigt werden und wir beim Auftragseingang und Umsatz wieder zulegen können. In den vergangenen sechs Wochen seit 1. Juli 2013 haben die Projektabschlüsse deutlich angezogen und es konnte ein Auftragseingang von über CHF 40 Millionen erzielt werden (im Vergleich zu CHF 82.5 Millionen in den ersten sechs Monaten 2013). Diese Vertragsabschlüsse, unter anderem auch ein Grossauftrag für die Lieferung von wasserbasierten Diamant-Drahtsägesystemen, stellen für uns einen wichtigen Wendepunkt im Kundenverhalten dar. Sie bestätigen unsere bereits anfangs 2012 publizierte Einschätzung, dass sich der Markt ab 2013 allmählich erholen und die Nachfrage nach Produktionsequipment wieder anziehen wird.

Ergebnis 1. Halbjahr 2013

Auftragseingang, Auftragsbestand

Das Volumen an neu erteilten Aufträgen in der ersten Jahreshälfte 2013 belief sich auf CHF 82.5 Millionen (H1 2012: CHF 128.4 Millionen) und lag damit in etwa auf dem vergleichbaren Niveau wie in der zweiten Jahreshälfte 2012 (H2 2012: CHF 95.0 Millionen). Erste Anzeichen, dass sich der Auftragseingang wieder erholt, gab es wie oben erwähnt im Juli/August des laufenden Jahres. Per Bilanzstichtag 30. Juni 2013 lag der Auftragsbestand bei CHF 376.5 Millionen (31.12.2012: CHF 405.5 Millionen).

Umsatz

Der Nettoumsatz betrug CHF 90.4 Millionen (H1 2012: CHF 307.8 Millionen). Im Rahmen der Kapitalerhöhung hatten wir sowohl für das Gesamtjahr wie auch für das Halbjahr 2013 einen deutlich tieferen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert und darauf hingewiesen, dass aufgrund des Projektgeschäfts und der Umsatzerfassung nach Completed Contract Methode bis zu drei Viertel des erwarteten Jahresumsatzes 2013 erst in der zweiten Jahreshälfte anfallen werden. Es gelang erneut, unsere Technologien auch in anderen, nicht PV-Branchen wie beispielsweise im Saphirbereich bei der Herstellung von hochpräzisen Optiksystemen (LEDs) in der Uhrenindustrie oder in der Mikroelektronik einzubringen. Die gesamthaft erreichte Umsatzgrösse im ersten Semester 2013 lag dennoch leicht unter unseren Erwartungen.

Die regionale Umsatzverteilung sah wie folgt aus: Asien 39% (H1 2012: 77%), Europa 35% (H1 2012: 18%), USA 19% (H1 2012: 5%) und Afrika 7% (H1 2012: 0%).

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen erreichte CHF 53.2 Millionen (H1 2012: CHF 170.9 Millionen). Die Betriebsleistungsmarge erhöhte sich um 3.3 Prozentpunkte auf 58.8% (H1 2012: 55.5%). Der Margenanstieg ist mehrheitlich auf eine Veränderung im Produktemix zurückzuführen.

Betriebskosten

Mit der deutlichen Reduktion des Konsolidierungskreises, der Zusammenführung von operativen Einheiten und einem Personalabbau von 344 Vollzeitstellen im ersten Halbjahr 2013 wurden die im Jahr 2012 ausgelösten Optimierungs- und Konzentrationsprogramme wie vorgesehen per Jahresmitte 2013 umgesetzt.

Der Personalbestand lag per 30. Juni 2013 bei 1 842 Vollzeitstellen und war damit 27% tiefer als per Jahresmitte 2012 bzw. 16% unter dem Wert per Jahresende 2012. Zudem beschäftigte die Meyer Burger Gruppe per Ende Juni 2013 noch 36 temporäre Mitarbeitende (30.06.2012: 117 Temporärangestellte). Der Personalaufwand reduzierte sich im ersten Halbjahr 2013 um CHF 30.1 Millionen auf CHF 84.8 Millionen (H1 2012: CHF 114.9 Millionen).

Der sonstige Betriebsaufwand sank auf CHF 27.0 Millionen (H1 2012: CHF 51.6 Millionen), was insbesondere auf volumenbedingt geringere Transportkosten, tiefere externe F&E Ausgaben, reduzierte Mietkosten, die Auflösung einer nicht mehr benötigten Rückstellung und die erreichten Kostensenkungen aufgrund der Optimierungsprogramme zurückzuführen ist.

EBITDA und EBIT

Als Folge des tiefen Umsatzes lag das Betriebsergebnis EBITDA trotz deutlich reduzierter Betriebskosten erwartungsgemäss im negativen Bereich. Für das erste Halbjahr 2013 belief sich das EBITDA auf CHF -58.6 Millionen (H1 2012: CHF 4.4 Millionen).

Die Abschreibungen betragen insgesamt CHF 40.3 Millionen (H1 2012: CHF 51.8 Millionen). Davon entfielen CHF 10.5 Millionen auf Abschreibungen auf Sachanlagen und CHF 29.8 Millionen auf planmässige Amortisationen von immateriellen Werten, die im Wesentlichen aus den Unternehmenskäufen und Fusionen der vergangenen Jahre stammen.

Auf Stufe EBIT belief sich das Ergebnis auf CHF -98.8 Millionen (H1 2012: CHF -47.4 Millionen).

Finanzergebnis, Steuern

Das Finanzergebnis netto betrug im ersten Halbjahr 2013 CHF -0.4 Millionen (H1 2012: CHF -1.0 Millionen). Im Finanzaufwand enthalten sind Zinsaufwendungen für die Obligationenanleihe von CHF 3.2 Millionen, sonstiger Zinsaufwand von CHF 1.1 Millionen sowie sonstiger Finanzaufwand von CHF 1.0 Millionen. Der Finanzertrag beinhaltet unrealisierte Wechselkursgewinne auf der Bewertung von Inter-Company Darlehen an ausländische Tochtergesellschaften von CHF 4.8 Millionen und Zinsertrag von CHF 0.2 Millionen.

Das Steuerergebnis für das erste Halbjahr 2013 belief sich auf einen Steuerertrag von CHF 17.3 Millionen (H1 2012: CHF 14.0 Millionen) und ist mehrheitlich auf die Reduktion von temporären Differenzen auf immateriellen Anlagen und auf die Aktivierung von Verlustvorträgen infolge negativer steuerbarer Ergebnisse bei Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Konzernergebnis

Das Ergebnis für das erste Halbjahr 2013 beträgt CHF -81.9 Millionen (H1 2012: CHF -34.4 Millionen). Dieser Wert entspricht einem Verlust von CHF 1.38 pro Aktie (H1 2012: Verlust von CHF 0.70 pro Aktie).

Kapitalerhöhung stärkt Liquiditäts- und Kapitalbasis

Im April/Mai 2013 konnte erfolgreich eine Kapitalerhöhung mittels Bezugsrechtsmission durchgeführt werden, die für die Gesellschaft zu einem Nettoerlös von CHF 144.9 Millionen führte. Dadurch wurde die Liquiditäts- und Eigenkapitalbasis gestärkt, sodass Meyer Burger finanziell gut gerüstet ist, um den kontinuierlichen Ausbau ihres Technologievorsprungs und die Erschliessung neuer Absatzmärkte voranzutreiben. Im Rahmen der Kapitalerhöhung konnten die Aktionäre 3 neue Namenaktien zu einem Bezugspreis von CHF 4.20 pro 4 gehaltene Namenaktien beziehen. Per 30. Juni 2013 schloss die Namenaktie der Meyer Burger Technology AG bei CHF 5.87.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 5.1% auf CHF 1 156.6 Millionen erhöht (31.12.2012: CHF 1 100.8 Millionen). Die flüssigen Mittel beliefen sich auf CHF 224.5 Millionen. Per 30. Juni 2013 weist die Gesellschaft eine Nettoliquidität von CHF 60.7 Millionen auf (31.12.2012: Nettoliquidität von CHF 0.7 Millionen).

Auf der Passivseite der Bilanz haben sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Aufnahme eines Kredits zur teilweisen Refinanzierung der Investitionskosten für das neue Firmengebäude in Thun um CHF 30 Millionen auf CHF 163.1 Millionen erhöht (31.12.2012: CHF 133.0 Millionen). Das Eigenkapital belief sich auf CHF 691.2 Millionen und die Eigenkapitalquote auf 59.8% (31.12.2012: CHF 618.1 Millionen und 56.1% Eigenkapitalquote).

Eigenkapitalquote
59.8%

Cashflow

Im ersten Halbjahr 2013 betrug der operative Cashflow CHF -82.3 Millionen (H1 2012: CHF -96.5 Millionen). Der operative Cashflow blieb trotz massiv angepasster Kostenbasis aufgrund der schwachen Nachfrage im ersten Halbjahr 2013 negativ.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug CHF -3.7 Millionen (H1 2012: CHF -29.4 Millionen). Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich in der Berichtsperiode auf netto CHF -3.5 Millionen und umfassen übliche Investitionen in CAPEX.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erreichte CHF +175.0 Millionen (H1 2012: CHF +105.6 Millionen). Durch die Kapitalerhöhung flossen netto CHF 144.9 Millionen und durch die Aufnahme des hypothekarisch gesicherten Kredits (auf das Firmengebäude in Thun) CHF 30.0 Millionen an flüssigen Mitteln zu.

Innovation und Marktpräsenz

Meyer Burger hat ihren Technologievorsprung weiter vorangetrieben und ungeachtet der Marktsituation im ersten Halbjahr 2013 intensiv in Forschung und Entwicklung (rund 34.3% des Nettoumsatzes) investiert.

In der Photovoltaik wurden weitere kostenreduzierende und industriell geprüfte Technologien für Upgrades von bereits bestehenden Produktionssystemen entwickelt. Zudem hat Meyer Burger mit der intensiven Weiterentwicklung der Zellbeschichtungstechnologie Heterojunction und der Verbindungstechnologie SmartWire Connection ihre einzigartige und technologisch führende Marktposition innerhalb der Photovoltaik weiter ausgebaut. Diese beiden Hocheffizienztechnologien wurden unter realen Produktionsbedingungen erfolgreich geprüft und sind Teil der neuen integrierten Produktionssysteme über die gesamte PV-Herstellungskette.

Die Zellbeschichtungstechnologie MB-PERC (Passivated Emitter Rear Cell) bietet den bestehenden und etablierten Solarzellen- und Modulherstellern eine optimale und effiziente Upgrade-Lösung zur Steigerung ihres bestehenden Standardsolarzellenprozesses. MB-PERC steigert die Solarzellenwirkungsgrade in den Standard-Solarzellenprozessen und hat einen positiven Einfluss auf die Kosten. Als einziger Anbieter von Hightech Produktionsequipment für die Photovoltaikindustrie konnte Meyer Burger diese Zellbeschichtungstechnologie als Upgrade von PV-Standardproduktionslinien bereits unter industriellen Produktionsbedingungen bei Kunden erfolgreich einsetzen.

Im ersten Halbjahr 2013 wurde auch die patentierte «SmartWire Connection Technologie» (SWCT) weiterentwickelt. In Kombination mit der leistungsstarken Heterojunction Zelltechnologie konnte eine deutliche Steigerung der Gesamtperformance für hocheffiziente Zellen und Module bei gleichzeitiger Senkung der Produktionskosten erreicht werden.

Die hochkapazitiven Zellen von Meyer Burger stellen neue Anforderungen an die Messtechnologien und -methoden. Für diese Messanforderungen wurde ein neues Messsystem DragonBack® entwickelt, das von der Branche mit dem «Solar Industry Award 2012» ausgezeichnet wurde. DragonBack® kombiniert extrem präzise und wiederholbare Messungen zum Messen der Performance von hocheffizienten und hochkapazitiven Zelltechnologien wie Heterojunction und der Verbindungstechnologie SmartWireConnection unter gleichzeitiger Sicherstellung eines hohen Produktionsdurchsatzes. Meyer Burger wird weiter engagiert in der Forschung und Entwicklung zukunftsweisender PV-Technologien aktiv sein und damit eine nachhaltige und wirtschaftliche Leistungssteigerung im Bereich von Hocheffizienzzellen und Solarmodulen sicherstellen.

Die Marketing- und Verkaufsaktivitäten in den aufstrebenden PV Märkten Südostasiens, Indien, Südamerikas und arabischen Ländern wurden weiter verstärkt und wir erwarten aufgrund der Projektgespräche mit unseren Kunden und Regierungsstellen in diesen Regionen einige bedeutende Projekte.

Ausblick

Die langfristigen Wachstumstreiber und Perspektiven der Photovoltaik sind intakt und haben sich weiter akzentuiert – Solarenergie wird in Zukunft zu einer immer wichtigeren, alternativen, schnell verfügbaren Energiequelle und Teil des globalen Energie-Mix. Durch die Förderprogramme und Ausbaupläne verschiedener Staaten in der «nach-Subventionsphase» wird sich der heutige Endverbraucher-Markt (endinstallierte Kapazität) über die kommenden Jahre zu einem globalen Absatzmarkt entwickeln und weiterhin hohe Wachstumsraten aufweisen. Der für uns wichtige PV-Equipment Markt dürfte sich aufgrund dieses Wachstums, der Preisstabilisierung bei Zellen und Modulen und speziell durch die nun verfügbaren Technologien, die eine neue Ära einleiten, allmählich ebenfalls wieder erholen.

Kurzfristig betrachtet bleibt das restliche Jahr 2013 herausfordernd. Aus heutiger Sicht können wir unser früher anvisiertes Umsatzziel von rund CHF 400 Millionen für das Gesamtjahr nicht mehr aufrechterhalten. Diverse Projektaufträge, die wir in der zweiten Jahreshälfte 2013 noch erwarten, werden aufgrund der Umsatzerfassung nach Completed Contract Methode nicht mehr im laufenden Geschäftsjahr, sondern erst in 2014 umsatzrelevant.

Mit einem Volumen von über CHF 40 Millionen an Auftragseingang in den ersten sechs Wochen seit 1. Juli 2013 sind wir deutlich besser ins zweite Halbjahr gestartet. Aufgrund der laufenden Projektgespräche erwarten wir für das Gesamtjahr 2013 nach wie vor eine Steigerung im Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr (2012: CHF 223.4 Millionen). Wir erwarten zudem auch den Abschluss von Verkäufen für Heterojunction und weitere Aufträge für die neue SmartWire-Verbindungstechnologie, sowie integrierte Produktionslinien.

Durch die Optimierungs- und Konzentrationsprogramme wurde die operative Kostenbasis deutlich reduziert. Die früher kommunizierte Kostenreduktion von rund CHF 50–60 Millionen gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 kann bestimmt übertroffen werden. Wir gehen heute davon aus, dass sich die operativen Kosten (Personalaufwand, sonstiger Betriebsaufwand) gegenüber dem Vorjahr um mindestens CHF 80 Millionen verringern werden. Diese Einsparungen und Kundenanzahlungen bei neuen Aufträgen werden in der zweiten Jahreshälfte 2013 auch den operativen Cashflow verbessern und zu einem im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 tieferen Mittelabfluss führen.

Obwohl 2013 insgesamt ein schwieriges Jahr für die Branche ist, sind wir der Überzeugung, dass die Talsohle erreicht wurde und sich die Lage in der zweiten Jahreshälfte und 2014 wieder aufhellen wird. Meyer Burger ist entsprechend aufgestellt und verfügt als einziger, echter globaler Equipmentanbieter von integrierten Hightech Produktionssystemen über die notwendigen, produktionsgeprüften und industrialisierten Hocheffizienzzelltechnologien, welche für die PV Branche zur Bewältigung des nächsten Technologiewandels notwendig sind. Mit der Verbreitung des gruppenweiten Technologie-Portfolios kann Meyer Burger heute den Markt auch ausserhalb subventionierter Märkte ausbauen und hat das in der Vergangenheit dominierende Sägen-Geschäft auf mehrere Technologiestandbeine gestellt.



Peter M. Wagner
Verwaltungsratspräsident



Peter Pauli
Chief Executive Officer

Konzernbilanz

in TCHF	30.6.2013	31.12.2012 (angepasst)
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	224 493	134 504
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30 570	36 637
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	645	841
Sonstige Forderungen	35 975	36 489
Forderungen aus Ertragssteuern	1 774	7 659
Finanzanlagen	23	82
Warenvorräte	160 178	173 733
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	–	683
Total Umlaufvermögen	453 659 39.2%	390 628 35.5%
Anlagevermögen		
Sonstige Forderungen	732	672
Finanzanlagen	135	153
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	185	181
Renditeliegenschaften	–	596
Sachanlagen	160 544	163 165
Immaterielle Anlagen	446 985	468 958
Latente Ertragssteuerguthaben	94 388	76 445
Total Anlagevermögen	702 970 60.8%	710 170 64.5%
Total Aktiven	1 156 629 100.0%	1 100 797 100.0%
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Finanzverbindlichkeiten	703	839
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36 052	31 404
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	566	8 883
Anzahlungen von Kunden	55 336	61 963
Sonstige Verbindlichkeiten	35 162	44 506
Rückstellungen	67 691	73 272
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	12 874	21 147
Total Kurzfristiges Fremdkapital	208 383 18.0%	242 015 22.0%
Langfristiges Fremdkapital		
Finanzverbindlichkeiten	163 135	132 975
Rückstellungen	11 887	21 790
Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	15 157	17 535
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	64 926	66 166
Sonstige Verbindlichkeiten	1 992	2 225
Total Langfristiges Fremdkapital	257 096 22.2%	240 691 21.9%
Total Fremdkapital	465 479 40.2%	482 706 43.9%
Eigenkapital		
Aktienkapital	4 217	2 407
Kapitalreserven	656 452	512 156
Eigene Aktien	–7 340	–7 384
Reserve für aktienbasierte Vergütungen	12 033	10 642
Gewinnreserven	37 571	117 952
Sonstige Reserven	–23 450	–30 387
Total Eigenkapital exkl. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	679 482 58.7%	605 385 55.0%
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	11 668	12 705
Total Eigenkapital inkl. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	691 150 59.8%	618 090 56.1%
Total Passiven	1 156 629 100.0%	1 100 797 100.0%

Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund des revidierten IAS 19, siehe Anmerkung 1.2.1.
Die Anhangangaben als integrierender Bestandteil des Abschlusses finden sich ab Seite 16.

Konzernerfolgsrechnung

in TCHF	1.1.-30.6.2013		1.1.-30.6.2012 (angepasst)	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	90 421	100.0%	307 813	100.0%
Sonstiger Ertrag	7 532		10 562	
Ertrag	97 953		318 374	
Materialaufwand und Vorleistungen Dritter	-48 581		-75 611	
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate sowie Maschinen vor Abnahme	622		-79 659	
Aktivierete Eigenleistungen	3 195		7 749	
Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen	53 189	58.8%	170 852	55.5%
Personalaufwand	-84 797		-114 863	
Sonstiger Betriebsaufwand	-26 951		-51 603	
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-58 560	-64.8%	4 386	1.4%
Abschreibungen	-40 261		-51 769	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-98 821	-109.3%	-47 383	-15.4%
Finanzertrag	5 007		724	
Finanzaufwand	-5 372		-1 763	
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	-		8	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-99 185	-109.7%	-48 414	-15.7%
Ertragssteuern	17 321		13 998	
Ergebnis	-81 864	-90.5%	-34 416	-11.2%
Davon zuzurechnen				
den Aktionären der Meyer Burger Technology AG	-80 381		-33 398	
den nicht beherrschenden Gesellschaftern	-1 483		-1 018	
Gewinn je Aktie in CHF				
unverwässert	-1.38		-0.70	
verwässert	-1.38		-0.70	

Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund des revidierten IAS 19, siehe Anmerkung 1.2.1.
Die Anhangangaben als integrierender Bestandteil des Abschlusses befinden sich ab Seite 16.

Sonstige Gesamtergebnisbestandteile

in TCHF	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 (angepasst)
Ergebnis	-81 864	-34 416
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile		
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		
Versicherungstechnische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	598	-2 394
Ertragssteuereinfluss auf Posten, die nicht umgegliedert werden	-131	527
Total Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	466	-1 867
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein können		
Währungsumrechnungsdifferenzen	6 916	-4 443
Ertragssteuereinfluss auf Posten, die umgliederbar sein können	-	-
Total Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein können	6 916	-4 443
Total sonstige Gesamtergebnisbestandteile	7 382	-6 310
Gesamtergebnis	-74 482	-40 726
Davon zuzurechnen		
den Aktionären der Meyer Burger Technology AG	-73 444	-40 214
den nicht beherrschenden Gesellschaftern	-1 037	-512

Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund des revidierten IAS 19, siehe Anmerkung 1.2.1.
Die Anhangangaben als integrierender Bestandteil des Abschlusses befinden sich ab Seite 16.

Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	1.1.–30.6.2013	1.1.–30.6.2012 (angepasst)
Ergebnis	-81 864	-34 416
Nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten	7 486	7 691
Zunahme/Abnahme des Nettoumlaufvermögens	-7 961	-69 810
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	-82 339	-96 535
Veräusserung von Finanzanlagen (zur Veräusserung verfügbar und Darlehen)	-	4
Veräusserung von Renditeliegenschaften	170	-
Erwerb von Sachanlagen	-6 381	-28 393
Veräusserung von Sachanlagen	2 872	1 166
Erwerb von immateriellen Anlagen	-360	-2 026
Veräusserung von Tochtergesellschaften abzüglich veräussertes flüssiger Mittel	-	-137
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3 699	-29 387
Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	144 860	2 198
Erwerb von eigenen Aktien	-	-11 326
Emission Obligationenanleihe	-	129 091
Erwerb von Anteilen an Roth & Rau	-	-10 103
Aufnahme/Rückzahlung von (kurzfristigen) Finanzverbindlichkeiten	149	-18
Aufnahme/Rückzahlung von (langfristigen) Finanzverbindlichkeiten	30 000	-4 243
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	175 009	105 600
Veränderung der flüssigen Mittel	88 970	-20 322
Flüssige Mittel Anfang Periode	134 504	260 180
Währungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	1 020	-1 235
Flüssige Mittel Ende Periode	224 493	238 623

Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund des revidierten IAS 19, siehe Anmerkung 1.2.1.
Die Anhangangaben als integrierender Bestandteil des Abschlusses finden sich ab Seite 16.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktionäre der Meyer Burger Technology AG			
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Reserve für anteilsbasierte Vergütungen
Eigenkapital per 1.1.2012 (angepasst)	2 386	509 052	-2 090	11 215
Ergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	-
Kapitalerhöhungen	20	2 178	-	-
Erwerb Roth & Rau-Anteile nach Kontrollübernahme	-	-1 545	-	-
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	-11 320	-
Veräußerung von eigenen Aktien	-	-	13	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	3 068
Umgliederungen	-	1 391	-	-1 391
Total übriger Eigenkapitalveränderungen	20	2 024	-11 307	1 677
Eigenkapital per 30.6.2012 (angepasst)	2 406	511 076	-13 397	12 892
Ergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	-
Kapitalerhöhungen	1	215	-	-
Erwerb Roth & Rau-Anteile nach Kontrollübernahme	-	-221	-	-
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	-1 368	-
Veräußerung von eigenen Aktien	-	-3 776	7 381	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	2 612
Umgliederungen	-	4 861	-	-4 861
Total übriger Eigenkapitalveränderungen	1	1 080	6 013	-2 250
Eigenkapital per 31.12.2012 (angepasst)	2 407	512 156	-7 384	10 642
Ergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	-
Kapitalerhöhungen	1 810	143 708	-	-
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	-217	-
Veräußerung von eigenen Aktien	-	-	4	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	257	1 979
Umgliederungen	-	588	-	-588
Total übriger Eigenkapitalveränderungen	1 810	144 296	44	1 392
Eigenkapital per 30.6.2013	4 217	656 452	-7 340	12 033

Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund des revidierten IAS 19, siehe Anmerkung 1.2.1.

Wie bis anhin wird freiwillig – der besseren Verständlichkeit halber – auch das zweite Halbjahr 2012 dargestellt.

Die Anhangangaben als integrierender Bestandteil des Abschlusses befinden sich ab Seite 16.

Aktionäre der Meyer Burger Technology AG

Gewinnreserven	Währungs- umrechnungs- differenzen	Versicherungsmathe- matische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	Total Sonstige Reserven	Total Eigenkapital exkl. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Total Eigenkapital inkl. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter
231 097	-19 652	-	-19 652	732 007	24 816	756 822
-33 398	-	-	-	-33 398	-1 018	-34 416
-	-4 949	-1 867	-6 817	-6 817	506	-6 310
-33 398	-4 949	-1 867	-6 817	-40 214	-512	-40 726
-	-	-	-	2 198	-	2 198
-	-	-	-	-1 545	-8 558	-10 103
-	-	-	-	-11 320	-	-11 320
-	-	-	-	13	-	13
-	-	-	-	3 068	-	3 068
1	-	-	-	1	-1	-
1	-	-	-	-7 585	-8 558	-16 143
197 700	-24 602	-1 867	-26 469	684 207	15 745	699 953
-78 228	-	-	-	-78 228	-3 780	-82 008
-	-2 051	-1 867	-3 918	-3 918	-2 803	-6 721
-78 228	-2 051	-1 867	-3 918	-82 146	-6 583	-88 729
-	-	-	-	216	-	216
-1 519	-	-	-	-1 740	3 543	1 803
-	-	-	-	-1 368	-	-1 368
-	-	-	-	3 605	-	3 605
-	-	-	-	2 612	-	2 612
-	-	-	-	-	-	-
-1 519	-	-	-	3 325	3 543	6 867
117 952	-26 652	-3 735	-30 387	605 385	12 705	618 091
-80 381	-	-	-	-80 381	-1 483	-81 864
-	6 471	466	6 937	6 937	445	7 382
-80 381	6 471	466	6 937	-73 444	-1 037	-74 482
-	-	-	-	145 518	-	145 518
-	-	-	-	-217	-	-217
-	-	-	-	4	-	4
-	-	-	-	2 236	-	2 236
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	147 541	-	147 541
37 571	-20 182	-3 268	-23 450	679 482	11 668	691 150

Verkürzter Anhang zur Konzernrechnung

Grundlegende Informationen

Die Meyer Burger Technology AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet: Schorenstrasse 39, 3645 Gwatt (Thun), Schweiz. Die Namenaktien der Meyer Burger Technology AG (Ticker MBTN) sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Das Geschäftsjahr der Meyer Burger Technology AG umfasst die Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Die Konzernwährung (Darstellungswährung) ist Schweizer Franken (CHF). Die Konzernrechnung wird in Tausend Schweizer Franken dargestellt.

Die Meyer Burger Gruppe ist eine führende und weltweit aktive Technologiegruppe für innovative Systeme und Prozesse auf Basis von Halbleitertechnologien. Ihr Fokus liegt auf der Photovoltaik (Solarindustrie). Gleichzeitig setzt das Unternehmen ihre Kompetenzen und Technologien auch in Bereichen der Halbleiter- und Optoelektronik-Industrie sowie in ausgewählten anderen Highend-Märkten für Halbleitermaterialien ein. Mit Präzisionsprodukten und innovativen Technologien hat sich das Unternehmen in den letzten zehn Jahren einen Spitzenplatz in der Photovoltaik erarbeitet und sich als internationale Premium-Marke etabliert. Das Spektrum an Systemen, Produktionsanlagen und Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette in der Photovoltaik umfasst die Prozesse Wafering, Solarzellen, Solarmodule und Solarsysteme. Durch den Fokus auf die gesamte Wertschöpfungskette schafft die Gruppe einen klaren Mehrwert beim Kunden und differenziert sich gegenüber ihren Konkurrenten. Das umfassende Angebot der Gruppe wird durch ein weltweites Servicenetzwerk mit Ersatz- und Verschleisssteilen, Verbrauchsmaterial, Prozesswissen, Wartungs- und Kundendienst, Schulungen und anderen Dienstleistungen ergänzt. Als weltweit tätiges Unternehmen ist Meyer Burger in den bestehenden Schlüsselmärkten Europa, Asien und Nordamerika vertreten und bearbeitet auch intensiv die neuen Märkte wie Indien, Südamerika, Afrika sowie den arabischen Raum.

Der vorliegende konsolidierte Halbjahresabschluss der Meyer Burger Gruppe wurde am 7. August 2013 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Die Revisionsstelle hat einen Review des vorliegenden konsolidierten Halbjahresabschlusses durchgeführt (Bericht über Review siehe Seite 24).

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden im Geschäftsbericht per 31.12.2012 detailliert beschrieben. Diese beschriebenen Grundsätze wurden mit Ausnahme der Auswirkungen von IAS 19 rev. stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet. Die Auswirkungen der Änderungen von IAS 19 rev. werden unter Abschnitt 1.2 beschrieben.

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der konsolidierte Halbjahresabschluss der Meyer Burger Gruppe wurde in Übereinstimmung mit IFRS (IAS 34) erstellt. Die Darstellung und die Bewertung dieses ungeprüften Zwischenberichts für das Halbjahr endend am 30. Juni 2013 stimmen mit IAS 34 zur Zwischenberichterstattung sowie den im Meyer Burger Geschäftsbericht 2012 aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätzen überein. Die Bestandteile des vorliegenden Abschlusses werden in verkürzter Form dargestellt.

Die Aufstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung erfolgt auf der Basis der historischen Anschaffungskosten, eingeschränkt durch die Marktwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten sowie durch die erfolgswirksame Marktwertbewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten inklusive derivativer Finanzinstrumente.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung in Übereinstimmung mit IFRS bedingt die Anwendung von Schätzungen und Managementbeurteilungen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen in der Berichtsperiode beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen der Konzernleitung über die aktuellen Ereignisse und die möglichen zukünftigen Massnahmen ermittelt wurden, können die letztlich tatsächlich erzielten Ergebnisse von diesen Schätzwerten abweichen. Unter Beachtung des aktuellen Umfelds von Markt und Industrie wurden vom Management im konsolidierten Halbjahresabschluss 2013 keine wesentlichen Änderungen in den Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Konzernrechnung per 31. Dezember 2012 getroffen.

1.2 Änderungen von Grundlagen der Rechnungslegung

1.2.1 Neue und geänderte Standards und Interpretationen, welche für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Januar 2013 in Kraft getreten sind:

Standard/Interpretation	Auswirkungslevel	Anwendungszeitpunkt	Anwendung bei Meyer Burger
IAS 19rev. – Leistungen an Arbeitnehmer Betrifft insbesondere die Erfassung von versicherungsmathematischen Effekten im Sonstigen Gesamtergebnis (Wegfall der Korridormethode) und die Bestimmung der jährlichen Kosten aufgrund der «Nettozinsberechnung»	1)	1. Jan. 13	Geschäftsjahr 2013
IAS 1 – Darstellung des sonstigen Ergebnisses	*	1. Jul. 12	Geschäftsjahr 2013
IFRS 7 – Finanzinstrumente Angaben Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	*	1. Jan. 13	Geschäftsjahr 2013
IFRS 10 – Konzernabschlüsse	*	1. Jan. 13	Geschäftsjahr 2013
IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen	*	1. Jan. 13	Geschäftsjahr 2013
IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	*	1. Jan. 13	Geschäftsjahr 2013
IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts Zusammenführung der bestehenden Vorschriften zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value) in einem Standard	*	1. Jan. 13	Geschäftsjahr 2013
IAS 27rev. – Einzelabschlüsse	*	1. Jan. 13	Geschäftsjahr 2013
IAS 28rev. – Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	*	1. Jan. 13	Geschäftsjahr 2013
IFRIC 20 – Abbaukosten in der Produktionsphase eines Tagebaus	*	1. Jan. 13	Geschäftsjahr 2013

* Die Änderungen hatten keine bzw. keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

1) Effekt Anpassung IAS 19rev.

	Wie bereits offengelegt per 31.12.2012	Anpassung per 1.1.2012	Anpassung Jan.–Dez. 2012	Total Anpas- sungen	Angepasst per 31.12.2012
Anpassung der Konzernbilanz					
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	68 977	-1 611	-1 200	-2 811	66 166
Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	4 758	7 324	5 454	12 777	17 535
Gewinnreserven	124 184	-5 713	-519	-6 232	117 952
Sonstige Reserven	-26 652	-	-3 735	-3 735	-30 387

Aufgrund der Änderung von IAS 19rev. werden die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste künftig direkt als Bestandteil des Eigenkapitals in den Sonstigen Reserven erfasst. Die Anwendung der Korridormethode ist nicht mehr zulässig.

Per 30. Juni 2013 wurden die Vorjahreswerte so dargestellt, als ob IAS 19rev. bereits für die Vorjahre so angewendet worden wäre (Restatement). Die Anpassung per 1.1.2012 führt zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen um TCHF 7 324. Diese Erhöhung wurde nach der Vorgabe des Standards den Gewinnreserven belastet (TCHF 5 713 net of tax) und gleichzeitig wurde der latente Steuereffekt mit TCHF 1 611 berücksichtigt.

Für den Zeitraum vom 1.1.–31.12.2012 führt die Anpassung des Standards zu einer weiteren Erhöhung der Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen um TCHF 5 454. Der grösste Teil dieser Erhöhung stammt aus der Erhöhung der versicherungsmathematischen Verluste von rund TCHF 3 735 (net of tax), welche den Sonstigen Reserven belastet wurden. Rund TCHF 519 wurden über das Ergebnis den Gewinnreserven (net of tax) belastet. Gleichzeitig wurde der latente Steuereffekt mit TCHF 1 200 berücksichtigt.

Der Effekt der Anpassung in der Erfolgsrechnung fällt für die Periode vom 1.1.–30.6.2012 mit TCHF -259 aus und wird im Personalaufwand ausgewiesen.

1.2.2 Neue und geänderte Standards und Interpretationen, welche für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Januar 2013 noch nicht in Kraft sind und nicht frühzeitig angewendet werden:

Standard/Interpretation	Auswir- kungslevel	Anwendungs- zeitpunkt	Geplante Anwendung bei Meyer Burger
IAS 32 – Finanzinstrumente Darstellung	*	1. Jan. 14	Geschäftsjahr 2014
Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			
IFRS 9 – Finanzinstrumente	*	1. Jan. 15	Geschäftsjahr 2015
Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. IFRS 9 wird IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» ersetzen.			

* Meyer Burger erwartet keine bzw. keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

1.3 Änderungen Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum im Meyer Burger Geschäftsbericht 2012 aufgeführten Konsolidierungskreis verändert um die final liquidierten Tecnifinico S.r.l. i.L. und Roth & Rau Australia Pty. Ltd.

1.4 Fremdwährungsumrechnung

Es wurden die folgenden Umrechnungskurse in Schweizer Franken angewendet:

	Einheit	Bilanz			Erfolgsrechnung		
		30.6.2013	31.12.2012	30.6.2012	1. HJ 2013	2012	1. HJ 2012
Europäischer Euro (EUR)	1	1.2299	1.2077	1.2016	1.2295	1.2053	1.2048
US Dollar (USD)	1	0.9456	0.9139	0.9554	0.9365	0.9378	0.9288
Chinesische Yuan Renminbi (CNY)	100	15.3170	14.5040	15.1440	15.0000	14.8590	14.7090
Japanischer Yen (JPY)	100	0.9539	1.0640	1.2010	0.9820	1.1765	1.1665
Australischer Dollar (AUD)	1	0.8648	0.9481	0.9708	0.9505	0.9711	0.9587
Hongkong Dollar (HKD)	100	12.1920	11.7910	12.3170	12.0695	12.0900	11.9670
Indische Rupie (INR)	100	1.5870	1.6710	1.7040	1.7050	1.7510	1.7665
Koreanischer Won (KRW)	100	0.0829	0.0857	0.0826	0.0845	0.0835	0.0815
Malaysischer Ringgit (MYR)	100	29.9580	30.5590	29.9290	30.4675	30.3725	30.0880
Norwegische Kronen (NOK)	100	15.5900	16.3710	15.9380	16.3505	16.1175	15.8995
Singapore Dollar (SGD)	1	0.7464	0.7470	0.7515	0.7534	0.7506	0.7346
Taiwan Dollar (TWD)	100	3.1590	3.1490	3.1940	3.1555	3.1710	3.1310

Finanzielles Risikomanagement und Finanzinstrumente

Finanzielle Risikofaktoren

In der Ausübung ihrer Tätigkeit ist die Meyer Burger Gruppe Liquiditäts-, Kredit- und Marktrisiken (Zinssatz-, Preis- und Fremdwährungsrisiken) ausgesetzt.

Im vorliegenden Halbjahresabschluss sind nicht alle Informationen und Offenlegungen zum finanziellen Risikomanagement enthalten, welche für den Jahresabschluss erforderlich sind. Die nachfolgenden Offenlegungen sind im Zusammenhang mit dem Abschluss per 31. Dezember 2012 zu lesen. Seit dem 31. Dezember 2012 gab es keine Änderungen in der Ausgestaltung des Risikomanagements.

Liquiditätsrisiken

Die im Vergleich zu den Angaben im Geschäftsbericht 2012 einzige wesentliche Veränderung zu den vertraglich vereinbarten Mittelabflüssen für Finanzverbindlichkeiten betreffen Zinszahlungen für den hypothekarisch gesicherten Kredit über CHF 30 Mio. und dessen Rückzahlung bis zum 18. April 2015.

Fair Value Bewertung

Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente werden im Rahmen einer dreistufigen Bewertungshierarchie offen gelegt. Dabei unterscheiden sich die Bewertungsmethoden innerhalb dieser drei Levels wie folgt:

Level I	An aktiven Märkten börsennotierte Preise (nicht angepasst)
Level II	Bewertungsmethode mit beobachtbaren Modellinputs
Level III	Bewertungsmethode mit unbeobachtbaren Modellinputs

in TCHF	Level I	Level II	Level III	Total
30.6.2013				
Finanzanlagen				
Derivative Finanzinstrumente		23		23
Total Finanzanlagen	-	23	-	23
Finanzverbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente		3		3
Total Finanzverbindlichkeiten	-	3	-	3

in TCHF	Level I	Level II	Level III	Total
31.12.2012				
Finanzanlagen				
Derivative Finanzinstrumente		82		82
Total Finanzanlagen	-	82	-	82
Finanzverbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente		14		14
Total Finanzverbindlichkeiten	-	14	-	14

Die per 30. Juni 2013 in Level II erfassten Finanzanlagen über TCHF 23 (31. Dezember 2012: TCHF 82) entsprechen den positiven Wiederbeschaffungswerten abgeschlossener Devisenterminkontrakte.

Die per 30. Juni 2013 in Level II erfassten Finanzverbindlichkeiten über TCHF 3 (31. Dezember 2012: TCHF 14) entsprechen dem negativen Wiederbeschaffungswert eines abgeschlossenen Zinssatzswaps.

Bewertungsverfahren Level II

Der Fair Value von Devisentermingeschäften wird mit der Barwertmethode ermittelt. Dabei werden die beiden Cashflows, die zum Fälligkeitstermin fließen, mithilfe der jeweiligen zugehörigen Zinsstrukturkurven der beiden Geschäftswährungen auf den Stichtag abdiskontiert. Der Barwert des Devisentermingeschäfts zum Stichtag entspricht der Differenz der Barwerte der beiden Cashflows.

Der Fair Value von Zinsswaps wird ebenfalls mit der Barwertmethode ermittelt. Zunächst wird der Barwert der festen Seite ermittelt. Danach wird der Barwert der variablen Seite berechnet, indem die zukünftigen, mithilfe der Forward Rates ermittelten Zinszahlungen durch Verwendung der aktuellen Zinsstrukturkurve auf den Stichtag abdiskontiert werden. Der Fair Value des Zinsswaps entspricht der Differenz aus dem Barwert der festen und dem Barwert der variablen Seite.

Bewertungsverfahren Level III

Meyer Burger verfügt über keine Finanzaktiven, für die Bewertungstechniken angewendet werden, die nicht auf beobachtbaren Marktpreisen oder Modellinputs basieren.

Segmentberichterstattung

Die Meyer Burger Gruppe ist eine führende und weltweit aktive Technologiegruppe für innovative Systeme und Prozesse zur Bearbeitung von kristallinen und anderen hochwertigen Materialien in den Bereichen Solarindustrie (Photovoltaik), Halbleiter- und Optoelektronik-Industrie und anderen ausgewählten Highend-Märkten für Halbleitermaterialien. Die Meyer Burger Gruppe führt nur ein berichtspflichtiges Segment, die Informationen des Segments entsprechen somit den Werten der Konzernrechnung. Bei der Umsetzung von IFRS 8 führten folgende Umstände zum Schluss, nur ein berichtspflichtiges Segment zu führen:

- Das interne monatliche Reporting erfolgt konzentriert für die gesamte Gruppe, ohne Aufteilung nach Geografie oder Industrien (Solar, Halbleiter, Optoelektronik, andere).
- Aufgrund der engen Verflechtung der Gruppengesellschaften in die einzelnen Projekte werden in den juristischen Einheiten auch Umsätze mit Schwestergesellschaften erzielt. Wesentliche Entscheide werden deshalb über die gesamte Gruppe auf Basis der einzelnen Projekte durch die Gruppenleitung und nicht auf Basis von Einzelabschlüssen der juristischen Einheiten gefällt.
- Die Holdinggesellschaften erbringen nur interne Dienstleistungen, deren Betriebsergebnisse werden im Rahmen des unter obigem Punkt erwähnten internen monatlichen Reportings überwacht.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 von CHF 1 100.8 Mio. um rund 5.1% auf CHF 1 156.6 Mio. erhöht. Die wesentlichen Veränderungen werden in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

1.5 Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen hat gegenüber dem 31. Dezember 2012 um rund CHF 96.7 Mio. zugenommen.

Aus der im ersten Halbjahr 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung und dem hypothekarisch gesicherten Kreditvertrag sind der Gesellschaft insgesamt netto CHF 174.9 Mio. flüssige Mittel zugeflossen. Als Folge der ungünstigen Marktsituation erlitt die Gesellschaft dagegen einen negativen operativen Cashflow von CHF –82.3 Mio. Die übrigen Positionen des Nettoumlaufvermögens haben sich im Rahmen der Erwartungen verändert.

1.6 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat gegenüber dem 31. Dezember 2012 von CHF 710.2 Mio. um CHF 7.2 Mio. auf CHF 703.0 Mio. abgenommen.

Nebst getätigten Investitionen von netto CHF 3.7 Mio. wurden ordentliche Abschreibungen von CHF 40.3 Mio. vorgenommen und latente Steuerguthaben von CHF 17.9 Mio. erfasst. Die restliche Veränderung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung aufgrund der stichtagsbezogenen Fremdwährungsneubewertung zurückzuführen.

Per 30. Juni 2013 bestanden Investitionsverpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Anlagen im Umfang von CHF 0.9 Mio.

1.7 Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital hat gegenüber dem 31. Dezember 2012 um CHF 16.4 Mio. zugenommen.

Für das Betriebsgebäude in Thun wurde mit einem Bankenconsortium ein hypothekarisch gesicherter Kreditvertrag über CHF 30 Mio. abgeschlossen und die Mittel wurden im ersten Quartal 2013 bezogen.

Die langfristigen Rückstellungen haben im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um CHF 9.9 Mio. abgenommen, was insbesondere auf die Umgliederung in die kurzfristigen Rückstellungen zurückzuführen ist.

1.8 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat gegenüber dem Jahresabschluss 2012 um CHF 73.1 Mio. zugenommen.

Die Meyer Burger Technology AG hat zur Stärkung der Liquidität und Eigenkapitalbasis per 7. Mai 2013 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, aus welcher der Gesellschaft netto CHF 144.9 Mio. neue Mittel zugeflossen sind. Dagegen hat der im ersten Halbjahr erlittene Verlust von CHF 81.9 Mio. das Eigenkapital belastet.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Für Erläuterungen zur Umsatzentwicklung und der operativen Kosten verweisen wir auf den Brief des VR-Präsidenten und des CEO auf Seite 4.

Weitere Erläuterungen

1.9 Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

Zu den nahe stehenden Personen und Gesellschaften gehören insbesondere Aktionäre, Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder sowie nicht konsolidierte Beteiligungen.

Die Gesellschaft bezieht Leistungen von der Blaser Swissslube AG (100% Tochtergesellschaft der KORAS AG). Verwaltungsrat Heinz Roth ist auch Mitglied des Verwaltungsrats bei der KORAS AG. Der Umfang der erbrachten Leistungen belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf TCHF 1 034. Im ersten Halbjahr 2012 wurden Leistungen im Betrag von TCHF 2 680 bezogen.

Die Gesellschaft bezieht Beratungsdienstleistungen von Meyerlustenberger Lachenal Rechtsanwälte. Verwaltungsrat Dr. Alexander Vogel ist Partner dieser Rechtsanwaltskanzlei. Der Umfang der erbrachten Leistungen belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf TCHF 586 und im ersten Halbjahr 2012 auf TCHF 235.

Neben der Tätigkeit als Verwaltungsrat war Herr Peter M. Wagner bis zum 30. Juni 2013 Vorsitzender des Vorstands der Roth & Rau AG. Die Entschädigung für dieses Mandat belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf TCHF 86, im ersten Halbjahr 2012 auf TCHF 108.

Die Gesellschaft bezieht Leistungen von der Güdel Group. Herr Rudolf Güdel ist Mitglied des Verwaltungsrats der Meyer Burger Technology AG. Er ist beteiligt an der Güdel Group und ist auch Mitglied dieses Verwaltungsrats. Der Umfang der bezogenen Leistungen betrug im ersten Halbjahr 2013 TCHF 137 und im ersten Halbjahr 2012 TCHF 157.

Die Gesellschaft bezieht Dienstleistungen von der CLS Communication AG (100% Tochtergesellschaft der CLS Corporate Language Services Holding AG). CFO Michel Hirschi ist Verwaltungsrat bei der CLS Corporate Language Services Holding AG. Der Umfang der bezogenen Dienstleistungen belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf TCHF 24, im ersten Halbjahr 2012 wurden keine Leistungen bezogen.

Von den oben beschriebenen Vergütungen an nahe stehende Personen waren per 30. Juni 2013 TCHF 844 noch nicht bezahlt und als Verbindlichkeit bilanziert.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen werden zu gleichen Bedingungen wie bei Transaktionen mit Dritten abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahe stehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

1.10 Eventualverbindlichkeiten

Per 30. Juni 2013 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

1.11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 30. Juni und dem 7. August 2013 eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die ausgewiesenen Buchwerte von Aktiven und Passiven der Meyer Burger Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.



Bericht über die Review
des verkürzten konsolidierten
Halbjahresberichtes
an den Verwaltungsrat der
Meyer Burger Technology AG
Thun

Einleitung

Wir haben eine Review (prüferische Durchsicht) des verkürzten konsolidierten Halbjahresberichtes (Bilanz, Erfolgsrechnung, Sonstige Gesamtergebnisbestandteile, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang/ Seiten 10 bis 23) der Meyer Burger Technology AG für die am 30. Juni 2013 abgeschlossene Rechnungsperiode vorgenommen. Für die Erstellung und Darstellung dieses Halbjahresberichtes in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“ ist der Verwaltungsrat verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, aufgrund unserer Review eine Schlussfolgerung zu diesem Halbjahresbericht abzugeben.

Umfang der Review

Unsere Review erfolgte in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 910 und dem International Standard on Review Engagements 2410, „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“. Eine Review eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, vorwiegend von Personen, die für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlich sind, sowie die Anwendung von analytischen und anderen Verfahren. Der Umfang einer Review ist wesentlich geringer als der einer Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards und den International Standards on Auditing. Deshalb ist es uns nicht möglich, mit der gleichen Sicherheit wie bei einer Prüfung alle wesentlichen Sachverhalte zu erkennen. Aus diesem Grund geben wir kein Prüfungsurteil ab.

Schlussfolgerung

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der Halbjahresbericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde.

PricewaterhouseCoopers AG

Rolf Johner
Revisionsexperte
Leitender Revisor

René Jenni
Revisionsexperte

Bern, 12. August 2013

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, CH-3001 Bern, Switzerland
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Informationen für Investoren und die Medien

Wichtige Termine

24. März 2014: Publikation der Jahresergebnisse 2013
 Analysten- und Medienkonferenz
 SIX Swiss Exchange, Zürich

29. April 2014: Ordentliche Generalversammlung
 Stade de Suisse, Bern

12. August 2014: Publikation der Halbjahres-
 ergebnisse 2014, SIX Swiss Exchange, Zürich

Angaben zur Namenaktie

Valorennummer	10850379
ISIN	CH0108503795
Kotierung	SIX Swiss Exchange
Ticker Symbol	MBTN
Reuters	MBTN.S
Bloomberg	MBTN SW
Nennwert pro Namenaktie	CHF 0.05
Anzahl ausstehende Namenaktien	84 336 850 per 30. Juni 2013
Höchst-/Tiefstkurs 1. Halbjahr 2013	CHF 8.01 / CHF 5.20
Schlusskurs per 30. Juni 2013	CHF 5.87

Angaben zur 5% Obligationenanleihe 2017

Valorennummer	18498778
ISIN	CH0184987789
Kotierung	SIX Swiss Exchange
Ticker Symbol	MBT12
Reuters	MBTN
Bloomberg	MBTNSW
Coupon	5.00% p.a.
Emittierter Betrag	CHF 130 000 000
Verfall	24. Mai 2017
Höchst-/Tiefstkurs 1. Halbjahr 2013	101.50% / 90.40%
Schlusskurs per 30. Juni 2013	99.50%

Weitere Informationen

Rechnungslegungsstandard	IFRS
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG

Kontaktadressen

Meyer Burger Technology AG
Schorenstrasse 39
CH-3645 Gwatt (Thun)
Schweiz
Tel. +41 33 221 28 00
Fax +41 33 221 28 08
Email mbtinfo@meyerburger.com
www.meyerburger.com

Investor Relations

Michel Hirschi
Chief Financial Officer
Tel. +41 33 221 28 00
Fax +41 33 221 28 08
Email ir@meyerburger.com

Media Relations

Werner Buchholz
Head of Corporate Communications
Tel. +41 33 221 28 00
Fax +41 33 221 28 08
Email werner.buchholz@meyerburger.com

Ingrid Carstensen
Corporate Communications
Tel. +41 33 221 28 00
Fax +41 33 221 28 08
Email ingrid.carstensen@meyerburger.com

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen über Meyer Burger, die mit Unsicherheiten und Risiken behaftet sein können. Der Leser muss sich daher bewusst sein, dass solche Aussagen von den zukünftigen tatsächlichen Ereignissen abweichen können. Bei den zukunftsbezogenen Aussagen handelt es sich um Projektionen möglicher Entwicklungen. Sämtliche auf die Zukunft bezogenen Aussagen beruhen auf Daten, die Meyer Burger zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts vorlagen. Meyer Burger übernimmt keinerlei Verpflichtung, zukunftsorientierte Aussagen in diesem Bericht zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder Ähnlichem zu aktualisieren.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Das Original in deutscher Sprache ist verbindlich.

Sie finden den Bericht im Internet: www.meyerburger.com

Impressum

Herausgeberin: Meyer Burger Technology AG, Gwatt (Thun)

Konzept: Tolxdorff & Eicher Consulting, Horgen

Layout: Linkgroup, Zürich

Übersetzung: CLS Communication AG, Basel

© Meyer Burger Technology AG 2013

Meyer Burger Technology AG

Schorenstrasse 39

CH-3645 Gwatt (Thun)

Schweiz

mbtinfo@meyerburger.com

www.meyerburger.com



MEYER BURGER